

Lenau, Nikolaus: 9. (1826)

1 Rings ein Verstummen, ein Entfärben;
2 Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,
3 Sein welkes Laub ihm abzuschmeicheln;
4 Ich liebe dieses milde Sterben.

5 Von hinten geht die stille Reise,
6 Die Zeit der Liebe ist verklungen,
7 Die Vögel haben ausgesungen,
8 Und dürre Blätter sinken leise.

9 Die Vögel zogen nach dem Süden
10 Aus dem Verfall des Laubes tauchen
11 Die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,
12 Die Blätter fallen stets, die müden.

13 In dieses Waldes leisem Rauschen
14 Ist mir, als hör ich Kunde wehen,
15 Daß alles Sterben und Vergehen
16 Nur heimlichstill vergnügtes Tauschen.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60479>)